

Hier lebte Winnetou ...

„Das Sehnsuchtsland unserer Jugend“.

Fenimore Cooper, Friedrich Gerstäcker und Karl May sind für drei Generationen die Lieblingsschriftsteller der Jugend gewesen. Mit ihnen haben wir alle, deren Phantasie noch nicht so völlig vom eigenen Gegenwartserlebnis ausgefüllt gewesen ist wie bei dem jetzt heranwachsenden Geschlecht, unerhörte Abenteuer in der Neuen Welt erlebt. Wir sind auf Kanus den Mississippi und den Colorado entlanggefahren, haben unsere Zelte unter Urwaldbäumen aufgeschlagen, haben Tomahawk und Lasso geschwungen und schließlich die Streitaxt begraben, um am Lagerfeuer mit unseren rothäutigen Freunden die Friedenspfeife zu rauchen.

Dies war das Reich des roten Mannes. Dann kamen Trapper, Goldgräber, Ölsucher, später Soldaten.

Als noch der Indianer und sein weißer Bruder, der Jäger, allein diese Gefilde durchstreiften, waren sie schön und friedlich wie am ersten Tag. Erst als die Goldgräber auftauchten und mit sich den Fluch ihres Suchens und ihrer Sucht brachten, wurde dieses Land ein Land der Gier und Kämpfe, wurde es zu den „blutigen Gründen“, von denen wir alle mit heißen Wangen und klopfenden Herzen in den Indianergeschichten unserer Jugend gelesen haben.

[...]

Aus: Obermosel-Zeitung, Grevenmacher. 58. Jahrgang, Nr. 123, 28.05.1938, S. 10.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2019